

EINLADUNG

**Info und Diskussion
zum Krankenhausplan NRW**



Verbessert die Schliessung von Krankenhäusern die Versorgung?

Der aktuell von Minister Laumann vorgelegte „Krankenhausplan NRW“ in Anlehnung an eine Studie der Bertelsmann-Stiftung, sieht eine gewaltige Umstrukturierung der Krankenhauslandschaft vor. Angeblich will man ab 2021 den ruinösen Wettbewerb zwischen den Krankenhäusern durch einen gesteuerten Umbau ersetzen.

Der Plan sieht vor, einen Großteil vor allem kleinerer Krankenhäuser zu schließen, die Zahl der ambulanten Behandlungen durch niedergelassene Ärzte zu erhöhen, und komplizierte Behandlungen nur von zertifizierten Spezialkliniken durchführen zu lassen.

Fachleute bezweifeln, dass die medizinische Versorgungsqualität nur in spezialisierten Großkrankenhäusern besser wird.

Ein großer Teil des Bedarfs findet weiterhin im Bereich der medizinischen Grundversorgung statt, die flächendeckend und wohnortnah angeboten werden muss.

Gerade ältere, in ihrer Mobilität eingeschränkte und besonders gefährdete Menschen sind auf einen solchen wohnortnahen Zugang angewiesen.

Krankenhäuser sind Bestandteil der Daseinsvorsorge. Die Länder gemeinsam mit den Kommunen haben die Aufgabe, diese Daseinsvorsorge sicherzustellen. Statt aber die Krankenhäuser für die Zukunft zu rüsten, hat das Land NRW die gesetzlich vorgeschriebenen Investitionszahlungen halbiert.



Das 2004 eingeführte Fallpauschalensystem (DRG) hat zusätzlich dafür gesorgt, dass viele Kliniken, insbesondere mit einem Versorgungsauftrag der Grund- und Regelversorgung, nicht mehr kostendeckend arbeiten können.

Dieses Finanzierungssystem belohnt die Behandlung vieler Fälle und dabei vor

Veranstaltung
vom Dortmunder Bündnis für
mehr Personal im
Gesundheitswesen:

Montag, 21.09.2020

um 19:00 Uhr
Auslandsgesellschaft

Steinstraße 48
44137 Dortmund

In Kooperation mit:
DGB, ATTAC und Nachdenktreff

DAS DORTMUNDER BÜNDNIS FÜR MEHR PERSONAL IM GESUNDHEITSWESEN

allein in Form hochaufwändiger Behandlung. Private gewinnorientierte Klinikketten, denen es weniger um die bedarfsorientierte Versorgung der Bevölkerung geht, sondern um die Steigerung von Gewinnmargen, haben davon im Besonderen profitiert.

Ungeklärt ist auch die Frage nach den Kosten des Umbaus und wer ihn bezahlt. Schätzungen gehen von bundesweit bis zu 80 Milliarden Euro aus. Das ist doppelt so viel, wie der geschätzte Investitionsstau im jetzigen System!

Wenn es nach dem Krankenhausplan NRW geht, ist Dortmund erheblich überversorgt und muss Kapazitäten abbauen. Damit stehen nicht nur erhebliche Versorgungskapazitäten, sondern auch eine große Anzahl qualifizierter Arbeitsplätze zur Disposition.

Statt einer zentralistischen Planung von oben nach unten, die an den Interessen und Lebenswelten der Menschen vorbeigeht, benötigen wir eine regionale Planung, die neben Krankenhäusern, Ärztenverbänden und Krankenkassen auch Bürger und Bürgerinnen, die Patientenselbsthilfe, Gewerkschaften und Beschäftigte einbezieht.

VOLKSINITIATIVE GESTARTET:

Um dieser Notwendigkeit Nachdruck zu verleihen, hat ein Bündnis in NRW eine Volksinitiative initiiert mit der Forderung: **GESUNDE KRANKENHÄUSER IN NRW – FÜR ALLE!**

Damit sich der Landtag mit dieser Forderung befasst, sollen bis zum 31. März 2021 66000 Unterschriften gesammelt werden. Dabei geht es um ein gemeinwohl- statt profitorientiertes Gesundheitswesen, für vom Land NRW vollfinanzierte qualitativ gute, wohnortnahe und bedarfsorientierte Krankenhäuser mit guten Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten.

Mehr Infos, Erklärungen und ausführliche Begründungen auf:

www.gesunde-krankenhaeuser-nrw.de/forderungen

Über die Auswirkungen des Krankenhausplans auf Dortmund, und wie eine zukunfts-trächtige Alternative aussehen sollte, wollen wir diskutieren mit:

Manfred Fiedler

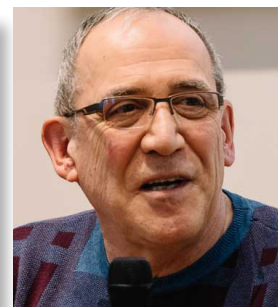
– ehem. Geschäftsführer Personal, Medizin und Pflege Klinikum Dortmund

Achim Teusch

– Arzt & ehem. Betriebsratsvorsitzender HELIOS-Siegburg



Manfred Fiedler



Achim Teusch

Im Rahmen der Hygienevorschriften im Rahmen der Corona-Pandemie möchten wir alle Besucher*innen der Veranstaltung bitten, sich an die Maskenpflicht zu halten und sich vorweg per Email für die Veranstaltung anzumelden bei: a.schulze-allen@gmx.de